



SkF

Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
Bad Soden-Salmünster



Interessantes aus 2016



Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Schwangeren- und Familienberatung

Hauptstelle

Bad Sodener Str. 52
3628 Bad Soden-Salmünster

Telefon 06056 5402
Telefax 06056 5498

info@skf-bad-soden-salmuenster.de
www.skf-bad-soden-salmuenster.de

montags bis donnerstags: 8 bis 16 Uhr
freitags: 8 bis 13 Uhr

Termine, auch außerhalb der genannten Öffnungszeiten, nach telefonischer Vereinbarung

Außensprechstunden

36381 Schlüchtern
Krämerstr. 5

63619 Bad Orb
Frankfurter Str. 2

Terminvergabe über Büro
Bad Soden-Salmünster

FIBz

Familien-,
Informations-
und Bildungszentrum

Online-Beratung

über www.beratung-caritas.de
Weiterleitung an den Ortsverein

Internet-Beratung bei häuslicher Gewalt und Missbrauch

www.gewaltlos.de

Second-Hand-Stübchen

dienstags
14.30 bis 16 Uhr
in Bad Soden-Salmünster
(außer in den Schulferien)

Spendenkonto

VR Bank Main-Kinzig eG
Konto: 205 409 578
Bankleitzahl: 506 616 39
IBAN: DE28 5066 1639 0205 4095 78
BIC: GENODEF1LSR

Stiftungskonto

„Sozialdienst katholischer Frauen
Bad Soden-Salmünster“

Bank für Kirche und Caritas Paderborn
Konto: 15 055 100
Bankleitzahl: 472 603 07
IBAN: DE60 4726 0307 0015 0551 00
BIC: GENODEM1BKC

Vorstand

Marion Meister
Adele Schenk
Gisela Köller

Mitarbeiterinnen

Sonja Böttger
Beraterin

Anke Linnemann
Beraterin
Geschäftsführerin

Kerstin Singh
Beraterin

Jutta Müller
Verwaltungsfachangestellte

Geistlicher Beirat

Pfarrer Dr. Michael Müller
St. Peter und Paul
Bad Soden-Salmünster

Stiftungskuratorium

Gerhard Kleespies, Jossgrund
Dorothee Müller, Steinau
Alfred Walter, Gelnhausen

Unsere Angebote

- Hilfe bei Problemen, die eine Schwangerschaft betreffen, auch im Entscheidungskonflikt
- Beistand bei zu erwartender Behinderung des Kindes
- Begleitung nach Schwangerschaftsabbruch, Tot- oder Fehlgeburt
- Unterstützung bei Beziehungsproblemen
- Vertrauliche Gespräche zu Sexualität und Familienplanung
- Informationen über Hilfsangebote von Staat und Kirche bei schwangerschaftsbedingten finanziellen Notlagen
- Second-Hand-Stübchen
- Baby-Sprechstunde
- Sexualpädagogische Gruppenarbeit
- Schnupperkurs mit Baby – „Elternpraktikum“ für Jugendliche
- Beratung bei Vertraulicher Geburt

**Die Gespräche sind unabhängig von Nationalität und Konfession.
Sie sind kostenlos, vertraulich und ergebnisoffen.
Der Vorstand, das Kuratorium sowie die hauptamtlichen
und ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen stehen unter Schweigepflicht.**

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung	6
SkF-Team	7
Statistik	8
Ehrenamt	11
Second-Hand-Stübchen	14
Baby-Sprechstunde	14
Mogli	15
Sexualpädagogik und Schnupperkurs mit Baby	16
Ferienspiele	17
Internationaler Frauentreff	18
Deutschkurs	19
Hand in Hand	19
Frauenfrühstück 60 plus	20
Gruppenangebote	21
gewaltlos.de	22
Stiftung	23
Aktivitäten, Kooperationen, Fachtreffen und Fortbildungen	24
Danksagung	25
Pressestimmen	26
Impressum	27
Beitrittserklärung	liegt bei

Begrüßung

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit viel Freude und Engagement haben wir für Sie den Jahresbericht 2016 fertiggestellt. Wir möchten Ihnen zeigen, mit welchen Projekten und Angeboten wir seit fast 20 Jahren im Main-Kinzig-Kreis tätig sind.

Sie erhalten einen Überblick, über die engagierte Arbeit der haupt- und ehrenamtlich Tätigen in unserem Ortsverein. Die Zahl der Ehrenamtlichen ist mittlerweile auf 21 Personen gestiegen. Aus diesem Grund beschäftigen wir uns in diesem Bericht intensiver mit dem Ehrenamt.

Im Berichtsjahr konnten wir erfolgreich den Personalentwicklungsprozess mit unternehmensWert: Mensch erfolgreich mit der Implementierung einer hauptamtlichen Geschäftsführerin (zunächst befristet für zwei Jahre) abschließen. Dieser Schritt war wegen der steigenden Bürokratisierung der pädagogischen Arbeit verbunden, mit einer zunehmenden Komplexität der Geschäftsführung erforderlich.

Der ehrenamtliche geschäftsführende Vorstand kann somit entlastet werden. Mit der Unternehmensberatung haben wir eine Geschäftsordnung erarbeitet, um die einzelnen Arbeitsbereiche und den geschäftsführenden Arbeitsablauf ordnungsgemäß zu gewährleisten.

Unser Einzugsgebiet erstreckt sich links und rechts entlang der A66 von Schlüchtern bis Gelnhausen. Dieser Größe werden wir mit zwei gut frequentierten Außensprechstunden in Schlüchtern und Bad Orb gerecht. Durch unsere Präventionsarbeit in den Schulen des Main-Kinzig-Kreises sind wir in unserem Sozialraum gut vertreten und vernetzt.

Wir werden weiterhin Ratsuchenden durch psychosoziale Beratung, Möglichkeiten zur Entlastung aufzeigen.

Ich grüße Sie herzlich.

Ihre



Marion Meister
1. Vorsitzende

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen
der SkF Bad Soden-Salmünster:



Jutta
Müller



Anke
Linnemann



Sonja
Böttger



Kerstin
Singh



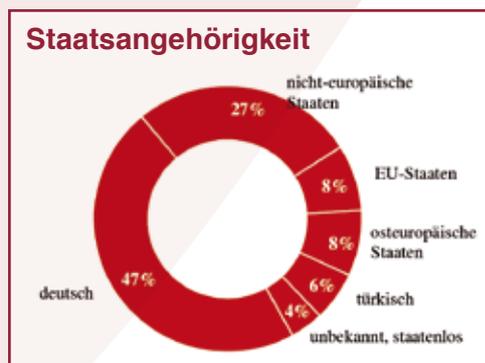
Der Vorstand
von links nach rechts:

Marion Meister,
Adele Schenk,
Gisela Köller

Statistik

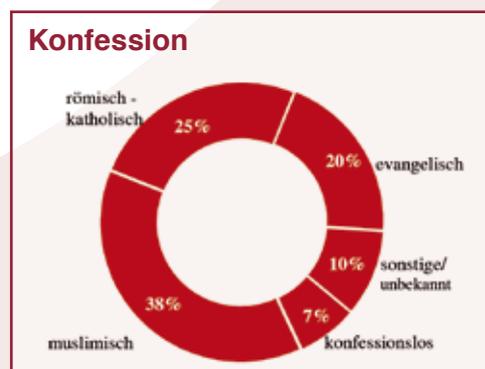
Die nachfolgenden Schaubilder geben Auskunft über die Frauen, die uns im Jahr 2016 aufgesucht haben. Die Prozentzahlen sind gerundet, bzw. über Mehrfachnennungen ermittelt und daher in der Summe nicht notwendigerweise hundert Prozent (Quelle: eigene Datenerhebung).

Die Schaubilder *Staatsangehörigkeit* und *Konfession* zeigen die bunte, kulturelle und religiöse Vielfalt, die repräsentativ für die Bevölkerung in unserem Einzugsgebiet steht.



Gut zu erkennen, dass die Zahlen bei der Zugehörigkeit zu den *Nicht europäischen Staaten* in den letzten 12 Monaten von 16 auf 27 Prozent gestiegen ist.

Dementsprechend ist auch erstmalig die Konfessionszugehörigkeit *muslimisch* die am stärksten vertretene Glaubensrichtung. Dieser Anstieg ist dem Flücht-



lingszustrom geschuldet und korrespondiert mit der Anzahl der Personen im Asylbewerberleistungsbezug im Diagramm Erwerbs- und Berufsstatus.

Diese Aussagen verdeutlichen, dass eine katholische Beratungsstelle keine Hemmschwelle für Ratsuchende darstellt. Und dass die Kirche und ihre Dienste den Menschen in Notlagen helfen, unabhängig von religiöser und nationaler Zugehörigkeit. Jeder Mensch wird in seinem einmaligen Wert und in seiner Würde geachtet (vgl. SkF-Leitbild, 2011).

Das Diagramm *Wohnorte* spiegelt unser großes Einzugsgebiet wider. Es zeigt unverkennbar, dass unsere Angebote über die Stadtgrenzen hinaus bekannt sind und im Main-Kinzig-Kreis sehr gut angenommen werden.



Die wöchentlichen Außensprechstunden verzeichnen weiterhin einen steigenden Zuspruch. Bad Orb hat ein Prozent und Schlüchtern zwei Prozent Zuwachs in den Beratungszahlen. Die Sprechstunde in Schlüchtern kann mittlerweile schon auf 10 Jahre zurückblicken, anfangs

noch in der St. Bonifatius Kirche, nun seit 2009 im Haus des Handwerks.

Finanzielle Sorgen sind für 71 Prozent der Frauen, der erste Grund, um sich Hilfe und Unterstützung zu suchen und mit uns Kontakt aufzunehmen.

Ergänzt wird dieser Aspekt, von 24 Prozent der Frauen, die Fragen zu ihren *Sozialrechtlichen Ansprüchen* haben. Sie verstehen ihre Hartz IV Bescheide nicht, fühlen sich überfordert im Umgang mit den Behörden und wissen zu wenig über ihre gesetzlich verankerten Rechte und Ansprüche als (junge) Schwangere oder alleinerziehende Mutter.

So sachlich und nüchtern wie Statistiken zunächst wirken, darf nicht vergessen werden, dass hinter jeder einzelnen Zahl eine Frau und eine Familie mit Nöten und Bedrängnissen steht. Durch die individuelle finanzielle Not können Zukunftsängste, Gefühle der Überforderung und Depressionen entstehen. So ist es nicht verwunderlich, dass im Laufe des Beratungskontaktes 65 Prozent der Frauen über gesundheitliche Probleme klagen. Schlafstörungen, mangelnder Appetit, Nervosität bis hin zur übersteigerten Reizbarkeit belasten die gesamte Familie, aber besonders die Kinder.

Finanz- und Zukunftssorgen können auch die Partnerschaft stark belasten. Das zeigt deutlich der Punkt *Beziehungsprobleme*. Fast 17 Prozent der Frauen thematisieren im Gespräch ihre Partnerschaftsprobleme oder die Trennung bzw. das Verlassen werden.

Des Weiteren zeigt die folgende Grafik anschaulich, dass im Laufe der Gespräche, die Frauen Vertrauen in unsere Institution und die Beraterinnen fassen. Es fällt ihnen leichter, auch über ganz persönliche Angelegenheiten zu sprechen. Sehr deutlich zeigen das die zwei Themenfelder *Persönliche und Gesund-*

heitliche Situation und Gewalterfahrung. Als Anlass für die Kontaktaufnahme werden diese im Vergleich zur *Finanziellen Situation* relativ selten genannt, aber im Verlauf der Beratungskontakte sind es 34 Prozent bzw. 65 Prozent der Frauen, die ihre zunächst verschwiegenen Ängste und Sorgen offenbaren.

Es wird damit deutlich, dass die Vergabe finanzieller Unterstützung quasi als Türöffner für eine weiterführende Beratung zu sehen ist.

Somit profitieren im Laufe der Beratung und der Einzelfallhilfe die Frauen und die Familien von unseren flankierenden Maßnahmen und unsere Vernetzung im Hilfesystem des Main-Kinzig-Kreises.

Anlass der Kontaktaufnahme und im Verlauf benannte Probleme (Mehrfachnennung möglich)



Erwerbs- und Berufsstatus



Der Status *Angestellte/Arbeiterin, Selbstständige und Auszubildende* bedeutet nicht, dass das Familieneinkommen ausreicht, um alle Lebensführungskosten zu decken.

Aus der Beratungstätigkeit ist bekannt, dass viele Familien trotz Berufstätigkeit noch auf ergänzende staatliche Leistungen (Hartz IV, Wohngeld, Kindergeldzuschlag) angewiesen sind. Wie schon 2015, befinden sich knapp 16 Prozent der Hilfesuchenden im *Asylbewerberleistungsbezug*. Viele Menschen sind kaum oder gar nicht in der Lage, Ersparnisse zurückzulegen. Kommen dann unvorhersehbare Ereignisse wie rasche Schwangerschaftsfolge, Krankheit, Trennung oder Arbeitslosigkeit dazu, entstehen unweigerlich große Probleme. Diese zeigen sich auch bei der Beantragung der finanziellen Unterstützung.

Die folgenden Schaubilder zeigen *Fördermittel* zeigen, wie viele Anträge gesamt bewilligt und welche finanziellen Unterstützungen ausgezahlt wurden.

Während die Leistungen der Bundesstiftung *Mutter und Kind* ausschließlich während der Schwangerschaft beantragt werden können, stehen alle anderen Gelder für Einzelfallhilfen nach der Geburt und unseren Projekten zur Verfügung.

Daher ist es sehr erfreulich, wenn wir diese Gelder von Privatpersonen zur Verfügung gestellt bekommen. Besonders mit den Erträgen der Stiftungsgelder und den Spenden ist eine schnelle, unkomplizierte und unbürokratische Hilfe möglich.

Anzahl der Anträge

	2016	2015
Bischöflicher Hilfsfond <i>Mütter in Not</i>	40	29
Bundesstiftung <i>Mutter und Kind</i>	112	88
SkF-Stiftung Individuelle Hilfen	10	5
SkF-Stiftung Projektförderung	4	3
Sonstige Gelder der Diözese Fulda	107	111
Spenden	8	6

Höhe der Fördermittel





Ehrenamt

Naturgemäß betreffen soziale Projekte ganz sensible zwischenmenschliche Bereiche. Solche Aufgaben stellen hohe Anforderungen an die Mitwirkenden. Deshalb ist eine intensive Vorbereitung auf das Ehrenamt unabdingbar. Im Bistum Fulda gibt es Basiskurse für karitatives Handeln, die von potentiellen Interessierten absolviert werden müssen. Hier erfolgt eine grundlegende Einführung in ein soziales Ehrenamt.

Themen sind u.a.

- Das richtige Maß beim Helfen zu finden
- Welches Ehrenamt passt zu den persönlichen Interessen
- Gesetzliche Grundlagen
- Kommunikationsgrundlagen

Nach Abschluss dieser Fortbildung entscheiden sich die Teilnehmenden für eines der vielen Arbeitsgebiete in unserem Ortsverein. Während ihres Einsatzes werden sie von den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen, insbesondere der Ehrenamtskoordinatorin betreut und begleitet.

Ehrenamtliche Mitarbeit und der gesellschaftliche Mehrwert

Eine vom Bundesministerium Frauen, Senioren, Familien und Jugend beauftragte Studie, durchgeführt von TNS Infratest München, hat für das Jahr 2009 erfasst, dass in Deutschland immer weniger Menschen ihr ganzes Leben an einem Ort wohnen bleiben. Immer häufiger müssen sie in einer neuen Umgebung zurechtkommen und auch neue soziale Kontakte knüpfen. Vor allem ist die Mobilität weiträumiger und auf Dauer

angelegt. Immer mehr Menschen sehen im freiwilligen Engagement eine große Chance, sich sozial zu integrieren (vgl. Hauptbericht des Freiwilligensurveys 2009, S.9, BMFSFJ). Die Studie kommt weiter zu dem Schluss, dass die Bürger und Bürgerinnen mit ihrem Engagement zum Wohle des Gemeinwesens beitragen und die Gesellschaft mitgestalten wollen. Wichtig ist den Befragten, eine inhaltliche Befriedigung, Freude an der Tätigkeit und die Möglichkeit, eigenes Wissen und Können einbringen und erweitern zu können (ebda. S. 12f).

„Weiter verringert der soziale Wandel in Deutschland intergenerative Kontakte. Hier geht es besonders auch um die mittlere Generation. Ab der Altersgrenze 45 Jahre ist es den Freiwilligen wichtig, dass sich im Rahmen des Engagements Kontakte mit anderen Generationen ergeben.“ (S. 21). Zwar ist der Verein immer noch der wichtigste Einsatzort für Freiwillige, aber dicht gefolgt von einem Engagement unter dem Dach der Kirchen (S. 28).

Die Kirche und ihre sozialen Dienste stehen mit christlichen Werten wie z.B. der Nächstenliebe, überzeugend für einen Dienst an den Mitmenschen da. Daher sind kirchliche Dienste glaubwürdige Orte für ehrenamtliches Engagement. Viele finden hier die Möglichkeit, das Gute, was ihnen im Leben widerfahren ist, sinnstiftend weiterzugeben.

Das Einsatzgebiet ist für viele Ehrenamtliche ein informelles Lernfeld. Sie wollen neue Erfahrungen sammeln und die eigenen Kenntnisse verbessern. Ein Großteil empfindet, dass sie Fachwissen, Belastbarkeit und Führungsqualitäten erhalten haben. Aus diesem Grunde, sind ihnen interne Schulungen und Veranstaltungen wichtig und erleben sie auch als ein Zeichen der Anerkennung ihrer Arbeit (vgl. S. 35f).

„Nach einer Studie aus dem Jahr 2012 sind über ein Drittel der Gründe zur Beendigung eines freiwilligen Engagements auf mangelhafte Rahmenbedingungen in Organisation, Team und Führung zurückzuführen.“ (Ehrenamt in Wikipedia, S. 10, Stand 05.01.2017) Um diesen Sachverhalt weiß der SkF. Denn schon seit über 100 Jahren ist der Einsatz ehrenamtlich Tätiger ein originäres Arbeitsgebiet aller bundesweit ansässigen SkF-Ortsvereine. Im Bistum Fulda beschäftigt jeder Ortsverein eine Ehrenamtskoordinatorin. Diese ist für alle Belange des Ehrenamts zuständig. Damit ist auch immer eine gleichbleibend hohe Qualität sichergestellt. In unserer Beratungsstelle arbeiten mittlerweile 21 Frauen und Männer ehrenamtlich. Davon viele in mehreren Einsatzbereichen. Betrachtet man diese Zahl im Vergleich zu den vier Hauptamtlichen, ist es ein beachtliches Größenverhältnis. Insgesamt haben alle ehrenamtlich Beteiligten im Berichtsjahr **2515 Stunden gearbeitet!**

Auf der Basis durchschnittlichem Einkommens im Gesundheits- und Sozialwesen von ca. 22,47 € würde das einer Wertschöpfung in Höhe von **56.512,05 €** entsprechen. (<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1789/umfrage/>)

durchschnittseinkommen-in-deutschland-nach-branchen/Stand 24.01.2017 u. <https://de.wikipedia.org/wiki/Wochenarbeitszeit> Stand 25.01.2017).

Wir möchten mit der Durchschnittsbetrachtung explizit eine spezifische Bewertung der ehrenamtlichen Arbeit vermeiden. Ihr Wert wird damit sicher unterschätzt. Ihre Verschiedenartigkeit erlaubt es nicht, auf einfache Weise Tarifentgelte zu bestimmen. Ein Durchschnittsentgelt ist daher möglichst neutral, wird aber der eigentlich unschätzbaren Ehrenarbeit nicht gerecht. Es ist natürlich eine kurzgefasste Berechnung. Aber trotzdem zeigt sie deutlich, welche Wertschöpfung für den SkF und damit auch dem Main-Kinzig-Kreis entsteht. Auch soll es nicht heißen, dass der kostenlose Einsatz der Ehrenamtlichen in einen monetären Wert gefasst werden könnte oder dadurch hauptamtliches Personal eingespart wird. All die Einsatzbereiche könnten aus Kapazitäts- oder Kostengründen gar nicht erst angeboten werden. Und das macht den



Ehrenamtlich Mitarbeitende:

21 Frauen und Männer

- Ehrenamtliche Ehrung, Spessartforum, Bad Soden-Salmünster
- Besinnungstag im Kloster Hünfeld „Lass uns Kathedralen bauen - vom ich zum wir!“
- Adventsfrühstück
- Strukturentwicklung Second-Hand-Stübchen

Kontaktperson:

Sonja Böttger

Tel.: 06056 5402

E-Mail:

boettger@skf-bad-soden-salmuenster.de

wahren Wert der ehrenamtlichen Arbeit aus: Nicht nur, dass die Vorstandsebene von ehrenamtlich arbeitenden Frauen besetzt wird, auch die vielfältigen Projekte des SkF sind seit jeher nur mit der engagierten Hilfe Ehrenamtlicher zu bewerkstelligen. Dieser Einsatz ergänzt die pädagogische Arbeit des hauptberuflichen Personals. Denn die Ehrenamtlichen können die Klientinnen und deren Familien durch Lebenserfahrung, Zeit und persönliche Zuwendung auf eine ganz besondere Art unterstützen.

Damit ist der freiwillige Einsatz ein kostbares Geschenk für alle: Benachteiligte erhalten eine ganzheitliche Unterstützung, die Fachkräfte werden entlastet, die Ehrenamtlichen gewinnen neue Eindrücke und können selbst neue Kontakte knüpfen.

Falls Sie ...

- eines unserer Projekte anspricht,
- eine sinnstiftende Beschäftigung suchen

dann bieten wir Ihnen ...

- eine Ehrenamtlichen-Schulung,
- eine professionelle Begleitung,
- Kontakte mit Gleichgesinnten,
- die Erstattung der anfallenden Kosten
- Versicherungsschutz.

Ihr Gewinn ...

- Sie stärken die gesellschaftliche Solidarität
- Sie erfahren soziale Anerkennung
- Sie erweitern Ihre Kompetenzen
- Sie haben Kontakte mit Gleichgesinnten
- Sie helfen unmittelbar den Menschen und engagieren sich in Ihrer Region



Guter Start in Leben

Weitere Bestandteile unserer Arbeit sind die Angebote für Babys, Kinder und Heranwachsende. Sie sind in der Gesellschaft die schutzbedürftigste Gruppe, mit ganz spezifischen Bedürfnissen. Hier gilt es, altersgerechte und perspektivische Inhalte zur Verfügung zu stellen.



Second-Hand-Stübchen

Dank der Sachspenden, die wir erhalten, können Kleidung und Spielzeug kostenlos abgegeben werden.

Dieses Angebot ist seit der Gründung ein Arbeitsgebiet in unserem Verein. Durch den liebevollen Dienst der ehrenamtlichen Frauen hat das Stübchen einen guten Ruf über die Ortsgrenze hinaus und wird sehr gerne als Treffpunkt angenommen.

103 Familien mit wiederholten Kontakten

Annahme und Ausgabe:
Dienstags
von 14.30 bis 16 Uhr
(außer in den Schulferien)

Ehrenamtlich Mitarbeitende:
Irina Gettmann
Helga Hansmann
Gabriele Koch
Sylvia Stock
Elke Weber

Baby-Sprechstunde

Die letzten Jahre sind geprägt von Umstrukturierungen im Gesundheitswesen. Werdende Mütter können nicht mehr in Schlüchtern oder Bad Soden-Salmünster entbinden. Die nächsten Entbindungsstationen sind gut 20 Kilometer entfernt. Weiter sinkt die Anzahl der Hebammen im Landkreis. Mittlerweile gibt es nur noch einige wenige. Damit ist die Versorgung der Geburtsvorbereitung bzw. Nachsorge der jungen Mütter mit Baby und deren Familien kaum noch gewährleistet. Neben dem gesundheitlichen Aspekt besitzen die Kontakte zwischen Hebammen und Müttern eine sehr große psychische und soziale Komponente. Gerade die Familiengründungsphase stellt die Familien vor große Herausforderungen. Mit dem niedrigschwelligen Angebot einer kostenlosen Sprechstunde, von Geburtsvorbereitungskursen bis zur Nachsorge erhalten die Frauen zum Zeitpunkt „rund um die Geburt“ unproblematisch die Möglichkeit, sich mit all ihren Problemen und Fragen an eine kompetente Person zu wenden. Durch ungezwungene Gespräche können eher Schwächen im Familiensystem erkannt und adäquat Hilfe angeboten werden.

Angebot 2016:

39 offene Sprechstunden mit
40 Klientinnen
je 1 Geburtsvorbereitungskurse
Babymassagekurse
Rückbildungskurse
Fabelkurse
Vortrag „Schlafen“

Kostenlose Sprechstunde:

Dienstags von 14.30 bis 16 Uhr
(außer in den Schulferien)

Mitarbeiterin:

Wibke Kaiser
Familienbegleiterin und Mitglied in der
Gesellschaft für Geburtsvorbereitung





Mogli

Ein Kooperationsprojekt des SkF e.V. und des Caritasverbandes MKK e.V.

Durch veränderte Lebenssituationen können junge Eltern kaum noch auf familiäre Hilfe zurückgreifen. Mogli-Patenschaften sind hier ein guter Weg zur Unterstützung. Durch den regelmäßigen Kontakt mit den Paten sollen Kinder an Angeboten teilhaben, die ihnen sonst verschlossen und fremd blieben. Im Laufe eines Jahres treffen sich die Paten mehrmals zum persönlichen Austausch und fachlicher Anleitung. Der Sommerausflug führte die Mogli-Gruppe in die Rhön, auf den ‚Mensch-Tier-Begegnungshof ‚Lamahausen‘. Als Gäste von Schwester Debora konnten alle möglichen Tiere beobachtet und gestreichelt werden. Bei einer Wanderung konnten Esel, Hund und Lamas ausgeführt werden. Mit einem abschließendem Picknick wurde ein abwechslungsreicher Tag beendet.

Gemeinsam mit den Paten, Kindern, ihren Geschwistern und Müttern wurde sich zur Adventsfeier getroffen. Als Programm-Höhepunkt entführte eine Märchenerzählerin alle Gäste in die Welt der Märchen.

Im Sommer wurde eine Patenschaft erfolgreich beendet. Erfreulicherweise konnte eine neue Patin gewonnen werden, die nach Absolvierung der Ehrenamtsschulung eine Patenschaft übernommen hat.

5 Patenschaften

Angebot 2016:

- 3 Reflexionstreffen mit Paten
- 1 Ausflug mit Paten und Kindern
- 1 gemeinsames Treffen mit Paten, Müttern und Kindern
- 2 Arbeitstreffen SkF und Caritas

Kontaktperson:

Anke Linnemann

Tel.: 06056 5402

E-Mail:

linnemann@skf-bad-soden-salmuenster.de



Sexualpädagogik und „Schnupperkurs mit Baby“

Zu den Aufgaben der katholischen Schwangerenberatung gehören sowohl individuelle Beratung als auch die Bildungsarbeit in Schulen. Unser Auftrag orientiert sich an den Grundwerten der katholischen Sexualethik, d.h. an einem ganzheitlichen Verständnis der Sexualität, das den Körper, den Geist und die Seele als Einheit wahrnimmt. Die Eigenverantwortung, Selbstachtung und Achtung vor der Partnerin und dem Partner soll gefördert werden. Die Jugendlichen erhalten Informationen über Hilfsmöglichkeiten. Sie werden umfangreich über die Prävention von Kindesmisshandlungen und über die Folgen von Alkohol- und Drogenmissbrauch vor und während der Schwangerschaft informiert.

In der Beratungsarbeit erfahren die Beraterinnen immer wieder, welche schwierigen Anforderungen die Mutterrolle an minderjährige und sehr junge Mütter stellt. Dies veranlasste den SkF, sein bereits bestehendes sexualpädagogisches Angebot für Jugendliche um den sog. „Schnupperkurs mit Baby“ zu ergänzen. Während des Projekts wird zu den Themen wie Elternschaft, Partnerschaft, Zukunftsplanung usw. gearbeitet.

Dieses Konzept will nicht abschrecken, sondern die Heranwachsenden mit ihren Sehnsüchten und Hoffnungen begleiten. Die Erfahrungen mit dem Babysimulator sollen sie jedoch befähigen, in Bezug auf die eigene Lebensplanung und zukünftige Elternschaft selbstbestimmte und reflektierte Entscheidungen zu treffen.

Schulen:

Schatzkiste MKK, Altenhaslau
Henry-Harnischfeger-Schule,
Bad Soden-Salmünster
Altenburgschule, Biebergemünd
Haupt- und Realschule, Birstein
Brüder-Grimm-Schule, Steinau
Kinzig-Schule, Schlüchtern
Friedrich-August-Genth Schule,
Wächtersbach

insgesamt 385 Schüler

Kontaktperson:

Sonja Böttger
Tel.: 06056 5402
E-Mail:
boettger@skf-bad-soden-salmuenster.de



Ferienspiele

Jedes Jahr in den Sommerferien veranstaltet der SkF seine Ferienspiele. Gerade berufstätigen Eltern fällt die Kinderbetreuung in den langen Ferien schwer. Andere Familien können sich gar keine Urlaubsreise leisten. Da ist es eine willkommene Abwechslung für die Kinder, an den Ferienspielen teilzunehmen. Eine Woche lang können die Kinder jeden Tag ein neues Abenteuer mit abwechslungsreichen Spiel-, Bastel- und Lernphasen erleben. Jedes Jahr stehen die Ferienspiele unter einem bestimmten Motto. 2016 beschäftigten sich 23 Grundschüler/innen mit dem Thema „Faszination Schöpfung“.

Die Woche begann mit einer Einführung in die Schöpfungsgeschichte. Spielerisch wurden die Schöpfungstage passenden Symbolen zugeordnet. Im Laufe der Woche tauchten diese Symbole auf unterschiedliche Art und Weise kreativ oder im Erleben immer wieder auf. So wurden bunte Lichter gebastelt, eine Fantasiereise zum Schöpfungselement Wasser geträumt, im Planetarium mit einem Raumschiff unser Sonnensystem erforscht und die Natur der näheren Umgebung durchforstet. Zum Abschluss blickte die Ferienspielgruppe auf die Einzigartigkeit jedes Lebewesens und die Möglichkeiten der Wahrung und des Schutzes der Schöpfung. Die Kinder

zeichneten ihre Körperumrisse und gestalteten einen „Ap(f)ell-Baum“ mit Vorschlägen, was jeder einzelne zum Umweltschutz beitragen kann.

Durch die Unterstützung mit Sach- und Geldspenden ist es jedes Jahr erneut möglich, die Teilnehmergebühren gering zu halten.

Kerstin Singh

Mitarbeitende:

Jill Harnischfeger
Sophie Lotz
Viktor Scherger

Kinder:

Alter 6 bis 10 Jahre,
insgesamt 23 Kinder

Kostenbeitrag:

€ 30,-/Woche
€ 25,-/Woche Geschwisterkind

Kontaktperson:

Kerstin Singh
Tel.: 06056 5402
E-Mail:
singh@skf-bad-soden-salmuenster.de



Internationaler Frauentreff

Menschen mit Migrationshintergrund stehen oft vor dem Problem, dass sie zu wenig über ihre neue Heimat informiert sind. Die Hemmschwelle, Kontakt aufzubauen, ist sehr groß. Wegen der Sprachbarrieren werden sie von den bereits hier lebenden Landsleuten unterstützt und begleitet. Sehr oft müssen die eigenen Kinder vermitteln oder übersetzen. Mit diesem Wissen wurde ein Treffpunkt für Frauen verschiedener Nationalitäten eingeführt. Die internationalen Frauen leben in Deutschland seit einigen Monaten oder bis zu über 20 Jahren. Somit ist die gemeinsame Kommunikation und bereits gewonnene Lebenserfahrung mit der deutschen Kultur gegenseitig bereichernd. Die Sprachen sind vielseitig u.a. deutsch, englisch, französisch aber auch amharisch und arabisch.

Zum Internationalen Frauentreff kommen Alleinerziehende, Schwangere, ebenso auch Mütter, die mit ihrer kompletten Familie nach Deutschland geflüchtet sind. Wobei es Familien gibt, die nicht gemeinsam an einem Standort leben und die Familienzusammenführung sich als schwierig und langwierig entwickelt. Den unterschiedlichen Lebensentwürfen kann man entnehmen, dass die Lebenswelten der teilnehmenden Frauen sehr facettenreich und bunt sind. Zum Jahresthema hat sich die Gestaltung eines gemeinsamen Tischläufers entwickelt. Hierbei kann sich jede Frau ganz persönlich und kreativ einbringen, sowie auf die eigenen Ressourcen zurückgreifen. Die einen

häkeln Quadrate bzw. Kreise, die anderen Rosen zum Verzieren. Wieder andere nähen die Einzelteile zusammen.

Weitere Themen sind dem Jahreskreis entnommen, wie der Internationale Frauentag bzw. Muttertag, Ostern, Erntedank, St. Martin oder die Adventzeit mit Weihnachten in aller Welt. Einen großen Anteil nehmen die aktuellen, komplexen mitgebrachten Themen ein: Schwangerschaft, Kindergarten und Schulalltag, allgemeine Erziehungsfragen, Leben in Deutschland, Stadt-Land, Herkunft-neue Heimat, deutsche Amtssprache, Aufenthaltsstatus, Deutschkurs sowie eigene Sprachentwicklung im Umgang mit der deutschen Sprache. Ein besonderes Highlight war der niederschwellige Erste-Hilfe-Schnupperkurs. Zwar gestaltete sich der theoretische Informationsteil zu Beginn schwierig, doch als der praktische Teil einsetzte, waren alle, besonders auch die Kinder, mit Eifer dabei. So besteht ein großes Interesse an einem weiteren Vertiefungskurs im Sommer 2017.

Sonja Böttger

16 Treffen

Teilnehmerinnen:

6 bis 13 Frauen, teilweise begleitet von ihren Babys und Kindern bis zum Alter von 10 Jahren.

Nationalitäten:

Äthiopien, Afghanistan, Irak, Pakistan, Saudi-Arabien, Somalia, Syrien, Türkei und Deutschland

Termine:

Jeden 1. und 3. Freitag im Monat von 15 bis 17 Uhr

Kontaktperson:

Sonja Böttger

Tel.: 06056 5402

E-Mail:

boettger@skf-bad-soden-salmuenster.de





Deutschkurs

Mangelnde Sprachkenntnisse sind die größte Hürde zur gelungenen Integration in einem fremden Land. Daher entstand bei den Teilnehmerinnen des Internationalen Frauentreffs der Wunsch nach einem zusätzlichen Sprachangebot. Diese heterogene Teilnehmerrunde mit unterschiedlichen Muttersprachen und individuellem Wissensstand erfordert ein niedrigschwelliges Unterrichtsangebot. Unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin Frau Hagemann, stellt sich schon seit über zwei Jahren zweimal wöchentlich diesen schwierigen Bedingungen.

Die Teilnehmenden kommen aus verschiedenen Nationalitäten und Kulturen. Sie stammen aus Äthiopien, Eritrea, Pakistan, Afghanistan, Ungarn, Rumänien, der Türkei und Syrien. Einige haben während ihres Aufenthaltes in Flüchtlingslagern schon einige Grundkenntnisse der Sprache erworben, andere müssen ganz von vorne anfangen. Es handelt sich meist um Erwachsene, die auch fast immer vollzählig erscheinen. Sie alle haben den Wunsch, sich mit Hilfe der deutschen Sprache in Deutschland besser und schneller zu integrieren.

65 Unterrichtseinheiten

Ehrenamtliche Leitung
Birgit Hagemann

Teilnehmerinnen:
Ca. 7 bis 11 Frauen und Männer

Termine:
Montags und donnerstags
von 9.30 bis 11 Uhr

Kontaktperson:
Sonja Böttger
Tel.: 06056 5402
E-Mail:
boettger@skf-bad-soden-salmuenster.de

Hand in Hand

Ein Kooperationsprojekt des SkF e.V. und des CJD (Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e. V.).

Unsere Arbeit ist stark durch den Anstieg der Flüchtlingszahlen in den letzten zwei Jahren geprägt. Daher hat der SkF gemeinsam mit dem CJD das Patenprojekt „Hand in Hand“ ins Leben gerufen.

Die Patenschaften beginnen, wenn die Betreuung der ehemaligen unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge durch die Jugendhilfe endet. Sie sind zwischen 18 und 21 Jahre alt. Sie absolvieren die Schule oder eine Ausbildung. Die Jugendlichen wohnen nach Beendigung der professionellen Hilfen in eigenen Wohnungen. Damit sie leichter den Alltag und die Integration bewältigen können, sollen ihnen Paten unterstützend zur Seite stehen.

Wenn Sie über 25 Jahre alt sind, die gesellschaftliche Solidarität in Ihrer Region stärken und ein Stück Verantwortung für junge Menschen übernehmen wollen, sind Sie bei uns richtig. Wir bieten Ihnen eine Schulung, bei Bedarf Supervision, Kostenerstattung, Reflexionstreffen und Versicherungsschutz.

6 Paten
1 Arbeitstreffen SkF und CJD
2 Reflexionstreffen mit Paten

2 Öffentlichkeitsveranstaltungen:
Pfarrfest St. Peter und Paul,
Bad Soden-Salmünster

Vortrag bei „elan“ Henry-Harnischfeger-Schule, Bad Soden-Salmünster

Kontaktperson:
Anke Linnemann
Tel.: 06056 5402
E-Mail:
linnemann@skf-bad-soden-salmuenster.de



Frauenfrühstück 60 plus

Aufgrund der gestiegenen Lebenserwartung in Deutschland, leben immer mehr Seniorinnen allein. Mit dem Frauenfrühstück 60plus ist ein neues, attraktives Projekt für Seniorinnen entstanden, die bislang vom Angebot des SkF nicht erfasst worden sind.

Der Frühstückstreff hat sich zu einer festen „Institution“ entwickelt, es herrscht ein reger Austausch und die Frauen kommen ausgesprochen gern.

Ergänzend dazu wurde für die Teilnehmerinnen ein ‚Wohlfühltag‘ im Dezember angeboten.

Zum Jahresabschluss besuchte der ‚Nikolaus‘ das Frauenfrühstück. Mit lebendigen Vorträgen und vielen Liedern, auf der Gitarre begleitet von unserer Mitarbeiterin Frau Jutta Müller, erlebten alle einen kurzweiligen wie besinnlichen Vormittag.

18 Treffen

Ehrenamtlich Mitarbeitende:

Helga Hansmann
Cornelia Piesch
Bettina Schnettger
Elke Weber

Teilnehmerinnen:

Ca. 20 bis 30 pro Treffen
Die bislang älteste Teilnehmerin war 99 Jahre alt, die jüngste Mitte 50.

Termine:

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
von 9 bis 11 Uhr

Kontaktperson:

Gisela Köller
Tel.: 06056 5402
E-Mail:
info@skf-bad-soden-salmuenster.de





Krabbelgruppe

Die Beratung „Rund um die Geburt“ wird von zwei Krabbelgruppen ergänzt. In den selbstorganisierten Krabbelgruppen kommen Eltern zusammen, die Anregungen für die neue Lebenssituation suchen und sich Spielgefährten für ihr Kind wünschen.

Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich!

2 Gruppen für unterschiedliche
Alterstufen

Café Hoffnungsschimmer

Sie trauern um einen lieben Menschen, den Sie verloren haben.

Sie fühlen sich isoliert und allein.

Wir laden Sie ein, die Fühler einmal auszustrecken, um vielleicht doch einen Weg aus der Trauer zu finden. Auch wenn es schwer ist, wir wollen mit Ihnen ein Stück des Weges gehen, damit die gute Trauer zu einer heilenden Zeit wird.

Trauernde Eltern und Kinder e.V.

Eingeladen sind alle Mütter und Väter, die ein Kind durch Tod verloren haben. Unabhängig davon, welche Ursache dieser Tod hatte und wie lange er schon zurückliegt.



Eine Anmeldung ist für beide Angebote unbedingt erforderlich.

Kontaktperson:
Alexander Fiedler
Tel.: 06053 809865

www.trauernde-eltern-mkk.de



gewaltlos.de

Unser Ortsverein ist seit 2010 am bundesweiten SkF-Gemeinschaftsprojekt gewaltlos.de beteiligt. Wir wissen, dass es für gewaltbetroffene Frauen wichtig ist, aus vielen unterschiedlichen Angeboten ihren Weg aus der Anonymität auswählen zu können. Das Internet bietet hierzu eine zeitgemäße und unkomplizierte Hilfestellung, die gerade junge Frauen zu schätzen wissen. Die Beratung kann auf Deutsch, Englisch und Türkisch stattfinden.

gewaltlos.de wendet sich an Mädchen und Frauen, die von Gewalt betroffen sind. In den häufigsten Fällen handelt es sich um Gewalt, die von Beziehungspartnern im häuslichen Umfeld ausgeübt wird. Hierzu gehören psychische Gewalt wie Bedrohungen, Demütigungen und Beschimpfungen, körperliche und sexuelle Gewalt.

So wurden im Berichtsjahr ungefähr 1.000 Betroffene im Chat oder per Mail beraten. Ca. 22.000 haben in 2016 die Website besucht, um sich zu informieren oder hierüber in den Chat zu gelangen.

Im Frühjahr 2016 hat gewaltlos.de in Berlin erstmals einen Fachtag veranstaltet. Damit wurde unser Projekt nicht nur für Fachleute, z.B. von der Alice Salomon Fachhochschule und vom Hilfetelefon sichtbar, sondern auch für Abgeordnete des Deutschen Bundestages. Im April fand bei Butlers in Köln eine Benefizlesung mit Annette Frier statt. Im Wechsel mit Varianten des Schlagers „Atemlos durch die Nacht“ und eindrücklich vorgetragenen Sequenzen aus dem Chat sowie nüchternen Statistiken verdeutlichte sie anschaulich und mitreißend, wie weit Fiktion und Wirklichkeit voneinander abweichen. Das Bedrohungsgefühl, welches Besucherinnen des Chats ständig begleitet, wurde greifbar deutlich.

Am 17.11.2016 wurde dem Projekt der Elisabethpreis der Stiftung des Diözesan- Caritasverbandes Köln verliehen.

Wenn Sie betroffenen Frauen und Mädchen helfen wollen, unterstützen Sie uns bitte mit einer Spende.

Damit können wir gemeinsam unseren Beitrag zur Aufrechterhaltung dieses zukunftsweisenden und wichtigen Projekts leisten.

Herzlichen Dank



SkF-Spendenkonto
Stichwort: gewaltlos.de
VR Bank Main-Kinzig eG
Konto-Nr.: 205 409 578
BLZ: 506 616 39

IBAN: DE28 5066 1639 0205 4095 78
BIC: GENODEF1LSR

Stiftung

Die Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster besteht nun schon seit 2008. Dank der vielen Stifter und Spender konnten wir nicht nur viele individuelle Förderungen vergeben, sondern auch mit langfristiger und nachhaltiger Projektarbeit Perspektiven für Menschen in Not in unserer Region entwickeln. Die Verwaltungskosten trägt das Bistum Fulda, somit kommen die Gelder hundertprozentig den Hilfsbedürftigen zugute.

Um allen Stiftern und Unterstützern die „Früchte unserer Arbeit“ präsentieren zu können, lud das Kuratorium im November zum 7. Stiftungsabend ein.

Bonifatiusfest, Fulda
Stiftungs-Frühlings-Fest, Fulda
Kuratoren Schulung, Fulda
4 Kuratoriums-Sitzungen, Bad Soden-Salmünster
5 Sitzungen Stiftungsvorstand, Fulda
Fundraising Forum
Stiftungsabend, Sparkasse Hanau

Kontaktperson

Marion Meister
Tel.: 06056 5402
E-Mail:
info@stiftung-skf-bad-soden-salmuenster.de

Stiftungskonto

„Sozialdienst katholischer Frauen
Bad Soden-Salmünster“

Bank für Kirche & Caritas Paderborn
Konto-Nr.: 15 055 100
BLZ: 472 603 07
IBAN: DE60 4726 0307 0015 0551 00
BIC: GENODEM1BKC

Die Gäste wurden zu Beginn von den Damen des Frauenfrühstücks mit Schoko-Früchten begrüßt. Mit Redebeiträgen, einem Film über das Mogli-Projekt und einem Hörspiel der Ferienspieler wurden die einzelnen Projekte abwechslungsreich vorgestellt. Ein Höhepunkt des Abends war das musikalische Zwischenspiel von Herrn Semere Debas Gerzgiher für das Projekt ‚Hand in Hand‘. Mit seiner Krar (ein Zupfinstrument) und seinem Gesang begeisterte er die Gäste.

Mit einem gemütlichen Zusammensein und regen Austausch wurde der Abend beendet.

Im Berichtsjahr hat Frau Maja Weise-Georg aus zeitlichen und beruflichen Gründen die Position der Kuratorin abgegeben. Wir danken Ihr für Ihren bisherigen Einsatz.

Gleichzeitig freuen wir uns, dass wir ab 2017 mit Frau Dorothee Müller wieder eine Frau im Kuratorium begrüßen können.



Aktivitäten, Kooperationen, Fachtreffen und Fortbildungen

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen

Fortbildungen/Fachtage

- Arbeitsrecht
- Frühe Hilfe im SkF
- Führen in Sandwichpositionen
- Gemeinnützige Vereine und Steuern
- Mädchen und junge Frauen nach der Flucht
- Rechtsdienstleistungsgesetz
- Sicher handeln und souverän auftreten
- Supervision
- Systemischeberatung in der Frauen- und Familienarbeit

Arbeitskreise und Sitzungen

- Beraterinnenkonferenz
- Diözesane Arbeitsgemeinschaft
- Ehrenamtskoordination
- Häusliche Gewalt
- Jubiläumsfeier Caritas
- Suchtberatung und Caritas Sozialstation
- Jubiläumsfeier Pro Familia Schlüchtern
- Netzwerktreffen Migration
- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft
- Sexualpädagogik „Sexting und Cybermobbing“
- Soziales
- Verwaltungstreffen

Vorstand

- Akademieabend „Familie in der Krise - oder warum Frühe Hilfe“
- Auftaktveranstaltung „Medizinische Soforthilfe bei Vergewaltigung“
- Benefiz-Veranstaltung für das Hospiz Bärenherz, Bad Orb
- Bezirkstag der KAB Biebergemünd
- Delegiertenversammlung Deutscher Caritasverband
- DiAG Leitungsteam
- Diözesane Arbeitsgemeinschaft
- Ehrung stellvertretend für den SkF Bundesvorstand beim SkF Gießen
- Eröffnung Spessart-Forum, Bad Soden-Salmünster
- Frauenbeiratssitzungen
- Fundraising Forum, Frankfurt
- Jubiläumsfeier KAB Neuses
- Jubiläumsfeier Pflegestützpunkt Gelnhausen
- Katholikentag in Leipzig
- kfd Diözesanversammlung
- Mitgliederversammlung Diözesan Caritasverband
- Netzwerktagung gegen Selektion bei PND
- Neujahrsempfang in Bad Soden-Salmünster
- PND-Ethische Fragen zum Beginn des Lebens
- SkF-Bundeskonzferenz auf Diözesan- und Landesebene
- SkF-Bundeskonzferenz der haupt- und ehrenamtlichen Geschäftsführungen
- SkF-Delegiertenversammlung
- SkF-Mitgliederversammlung
- Strategische Zukunftsperspektiven im Bistum Fulda
- Trägerversammlung gewaltlos.de
- Vorstandskonferenz

Danksagung

Recht herzlich bedanken wir uns für die vielfältige sowie gute Zusammenarbeit und finanzielle Unterstützung bei:

- dem Bischöflichen Generalvikariat und seinen Stabsstellen
- dem SkF-Gesamtverein e.V.
- dem Caritas Verband, MKK
- den Städten Gelnhausen und Schlüchtern
- dem Main-Kinzig-Kreis
- der VR Bank Main-Kinzig Büdingen
- der Kirchengemeinde St. Markus, Altenmittlau
- der KAB Main Kinzig Kreis, Aktion „Schützt mein Leben“
- der kfd, Dekanat Kinzigtal
- den kfds in Bernbach, Höchst, Oberndorf, Pfaffenhausen und Wirtheim
- der Kolping Kleiderkammer, Bad Orb
- dem Strickkreis Leprahilfe, Bad Soden-Salmünster
- der easy Apotheke, Bad Soden-Salmünster
- den Behörden und Kollegen und Kolleginnen in den verschiedenen Netzwerken im MKK
- und den Vertretern der Presse

Für unser Second-Hand-Stübchen erhalten wir erfreulicher Weise immer wieder Sachspenden von Initiativen oder Privatpersonen.

Danke auch an die Privatpersonen und Sponsoren, die bereitwillig unsere Ferienspiele mit Geld oder Sachspenden unterstützen:

- dem Hotel Betz, Bad Soden-Salmünster
- dem Hotel Fiori, Bad Soden-Salmünster
- der Pizzeria Da Enzo, Bad Soden-Salmünster
- dem Bildungshaus Kloster Salmünster

Vielen Dank an die evangelischen und katholischen Kirchengemeinden in Bad Soden-Salmünster. Gemeinsam haben sie ihren Erlös von dem ökumenischen Pfarrfest für das Patenprojekt „Hand in Hand“ gespendet.

Herzlich verbunden fühlen wir uns mit allen spendenden und stiftenden Privatpersonen. Gemeinsam mit ihrer finanziellen Hilfe können wir viel für Kinder, Schwangere, Alleinerziehende und Familien in Not bewegen.

Wir danken allen, die sich durch ihr ehrenamtliches Engagement und ihre Solidarität mit uns verbunden fühlen, wie auch unseren Mitgliedern, die die Basis unseres Ortsvereins sind.

Ihnen allen ein herzliches vergelt's Gott.

Staatliches Schulamt für den Main-Kinzig-Kreis

Bescheinigung für Frau Marion Meister

als Referentin der Veranstaltung

Zuwanderung und Integration - Herausforderungen und Chancen an Schulen in Hessen - Wie können Eltern mit der neuen Vielfalt an den Schulen umgehen?

HESSEN

Dorf in alten Ansichten
Bilderabend in Altkreisgrau / S. 72

Ganz einfach ist es nicht
Asylbewerber beschäftigen / S. 14

Wegweiser und Kummerkasten in der Not

Seit zehn Jahren bietet der SKF Sprechstunden in Schlüchtern an



SCHLÜCHTERN

Die Nachricht, dass ein Kind unterwegs ist, wirkt in der Regel wie ein Freizeitsport. In der Regel ist es ein Kind, das in der Notwehr geboren wurde und dem Vater die Verantwortung für die Betreuung übergeben wurde. In der Regel ist es ein Kind, das in der Notwehr geboren wurde und dem Vater die Verantwortung für die Betreuung übergeben wurde.

Viel Anerkennung für den großen Einsatz

Abend des Sozialdienstes katholischer Frauen / Film informiert über Mogli-Projekt



ALMÜNSTER

Die Patenprojekte „Mogli“ und „Hand in Hand“, Laborsprechstunden, Ferienprojekte und Musikprojekte. Viele Projekte gehören zum Sozialdienst katholischer Frauen zum „Spezialprojekt“. Ohne die Öffnung wären sie jedoch nicht möglich.

Alkohol gefährdet die Baby-Gesundheit

Projektgruppe der Haupt- und Realschule Birstein beschäftigt sich mit Kindeswohl-Gefahren



WÄCHTERSBERG · BRACHTTAL · BIRSTEIN

Die Projektgruppe der Haupt- und Realschule Birstein beschäftigt sich mit Kindeswohl-Gefahren. Sie haben sich mit dem Thema Alkohol und dessen Auswirkungen auf die Gesundheit von Kindern beschäftigt.

Anke Linnemann führt die Geschäfte

Änderung in der Hierarchiestruktur des Sozialdienstes katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster



BAD SODEN-SALMÜNSTER · ALTKREIS SCHLÜCHTERN

Anke Linnemann führt die Geschäfte. Sie hat die Verantwortung für die Geschäfte des Sozialdienstes katholischer Frauen übernommen.

„Anker und Säulen der Gesellschaft“

Büttner zeichnet verdiente Bürger bei Ehrungsempfang der Kurstadt aus



BAD SODEN

Büttner zeichnet verdiente Bürger bei Ehrungsempfang der Kurstadt aus. Die Ehrung wurde im Rahmen eines Festes durchgeführt.

„Trotz Anlaufschwierigkeiten ein Gewinn für beide Seiten“

Sozialdienst katholischer Frauen und Caritasverband suchen weitere Paten im Projekt



BAD SODEN-SALMÜNSTER

Sozialdienst katholischer Frauen und Caritasverband suchen weitere Paten im Projekt. Die Patenprojekte sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeit.

Fasziniert von der Schöpfung

Wahrhaft heiße Perlenprojekte beim Sozialdienst katholischer Frauen



BAD SODEN-SALMÜNSTER (bdk)

Fasziniert von der Schöpfung. Wahrhaft heiße Perlenprojekte beim Sozialdienst katholischer Frauen. Die Projekte sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeit.

Flüchtlinge lernen neue Sprache beim Sozialdienst katholischer Frauen in Bad Soden-Salmünster



BAD SODEN-SALMÜNSTER (bdk)

Flüchtlinge lernen neue Sprache beim Sozialdienst katholischer Frauen in Bad Soden-Salmünster. Die Kurse sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeit.

Unbekanntes Ä oder Ü

Flüchtlinge lernen beim Sozialdienst katholischer Frauen Deutsch



Flüchtlinge lernen beim Sozialdienst katholischer Frauen Deutsch

Die Kurse sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeit. Sie helfen den Flüchtlingen, sich in der neuen Umgebung zu integrieren.

SKF auf Wunsch von Frauen, die den SKF besuchen, besuchen, vierzehntäglichen Internationalen Frauentreff besuchen. Viele von ihnen leben davor bereits seit langer Zeit in Deutschland, sprechen aber wenig bis gar kein Deutsch. Das war vor drei Jahren. Inzwischen sind es vielfach Flüchtlinge, die in Deutschland Asyl suchen, aber auch Ausländer aus EU-Staaten, die beim SKF Deutsch lernen.

SKF auf Wunsch von Frauen, die den SKF besuchen, besuchen, vierzehntäglichen Internationalen Frauentreff besuchen. Viele von ihnen leben davor bereits seit langer Zeit in Deutschland, sprechen aber wenig bis gar kein Deutsch. Das war vor drei Jahren. Inzwischen sind es vielfach Flüchtlinge, die in Deutschland Asyl suchen, aber auch Ausländer aus EU-Staaten, die beim SKF Deutsch lernen.

Impressum

Herausgeber:

SkF – Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
Bad Sodener Straße 52
63628 Bad Soden-Salmünster

Geschäftskonto:

Kreisparkasse Schlüchtern
Konto: 3 003 602
Bankleitzahl: 530 513 96
IBAN: DE48 5305 1396 0003 0036 02
BIC: HELADEF1SLU

Text und Inhalt:

Anke Linnemann

Gestaltung und Druck:

Printhouse, Bad Orb

Fotos:

SkF e. V. Bad Soden-Salmünster





SkF

Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
Schwangeren- und Familienberatung
Bad Sodener Straße 52
63628 Bad Soden Salmünster



SOZIALDIENST KATHOLISCHER FRAUEN E.V. BAD SODEN-SALMÜNSTER

Beitrittserklärung

Ich bitte Sie, mich als ordentliches Mitglied förderndes Mitglied

in den Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Bad Soden-Salmünster aufzunehmen.

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Konfession:

Straße und Hausnummer:

PLZ und Wohnort:

Telefonnummer:

E-Mail-Adresse:

Der Vorstand stimmt gemäß § 8 Abs. 4 der Mitgliedschaft zu.

Bad Soden-Salmünster, den Datum Unterschrift Vorstand

Die aktuelle Satzung und das Leitbild habe ich erhalten.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 12,00 jährlich.

Hiermit ermächtige ich Sie, diesen Betrag durch SEPA-Lastschrift einzuziehen.

Meine Bankverbindung:

Kontoinhaber:

Kreditinstitut:

IBAN:

BIC:

Kontonummer: BLZ:

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts (s. o.) keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen. Diese Einzugsermächtigung können Sie nach jeder Abbuchung innerhalb 6 Wochen bei Ihrer Bank widerrufen (gesetzliche Widerrufspflicht).

..... Datum Unterschrift Mitglied